

PRISDORF

Wartehäuschen am Bahnhof

Historisches Wartehäuschen am Bahnhof

Adresse/Treffpunkt: 25497 Prisdorf, Bahnhofstraße
Öffnungszeiten: 11.00 - 16.00 Uhr
Führung: Vorträge und Erklärung nach Bedarf
Kontakt: Herr Hilmer, 04101 72732
dirk.hilmer@gmx.net



QUICKBORN

Historische Nissenhütte auf dem Betriebshof der Torfbahn

Die historische Nissenhütte auf dem Betriebshof der Torfbahn wurde vermutlich in den 1950er Jahren errichtet. Hier werden die Museumslokomotiven und Geräte der Torfbahn in alter Manier gewartet und restauriert. Zusammen mit weiteren Gebäuden auf dem dortigen Betriebshof bildet die Werkstatt der Torfbahn ein einzigartiges Gesamtensemble der Industriekultur in Schleswig-Holstein

Adresse/Treffpunkt: 25451 Quickborn, Himmelmoor 4/6
Öffnungszeiten: 10.00 bis 17.00 Uhr
Führung: Personal vor Ort erklärt gerne Arbeitsabläufe und Funktionsweisen der alten Geräte und Maschinen. Gäste mit historischen Fahrzeugen (älter als 30 Jahre) sind nach Voranmeldung auch auf dem Betriebshof willkommen. Zusätzlich gibt es für einen Tagespreis von € 2 einen Shuttlebetrieb mit Personenzügen zwischen dem Parkplatz und dem Betriebshof
Kontakt: Dan Zelck Tel.: 0173 8540762
dan_zelck@gmail.com



Ehemaliges Kriegsgefangenenlager Henri-Goldstein-Haus

Baujahr 1935

Ehemaliges Gefängnisgebäude, das während des II. Weltkriegs als Kriegsgefangenenlager am Rande des Himmelmoors auf dem früheren Torfwerkgelände genutzt wurde. Mehr als 50 französische Juden wurden zur Zwangsarbeit im Himmelmoor verpflichtet und hier gefangen gehalten. Das Gebäude wurde 1935 im Heimatschutzstil errichtet und ist heute noch weitgehend im Original erhalten. Im Jahr 2024 wurde es außen saniert, derzeit werden im Inneren Räume von Farbe befreit und konserviert

Adresse/Treffpunkt: 25451 Quickborn, Himmelmoor 4/6
Öffnungszeiten: 10.00 bis 17.00 Uhr
Führung: Alle halbe Stunde bis 11.00 Uhr
Kontakt: Träger und Förderverein Henri-Goldstein-Haus e.V.
Jens-Olaf Nuckel, Tel.: 04106 4553
info@henri-goldstein-haus.de

Chaussee Altona-Kiel

Erste Kunststraße in Schleswig-Holstein Verkehrsader, Denkmal, Biotop

Adresse/Treffpunkt: Himmelmoorstrasse 6, 25421 Quickborn,
Einfahrt durch rot-weiße Schranke
Öffnungszeiten: **ACHTUNG: Vortrag findet am FREITAG, den 11.09.2026 statt. Beginn 19.00 Uhr**
Vortrag: Powerpointpräsentation von Frau Irene Lühdorff
Kontakt: Anmeldung erbeten unter
dan_zelck@hotmail.com oder 0173 8540762

SEESTER

St. Johannis-Kirche zu Seester

Die auf einer Warft gelegene Kirche stammt aus dem Jahr 1428; dazu gehört ein freistehender hölzerner Glockenturm. Altar und Kanzel im Innern der Kirche zählen zu den schönsten im südlichen Holstein. Neben der Kirche befindet sich ein historischer Friedhof mit alten Grabsteinen aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Das diesjährige Motto "Netzwerke: Denkmal und Infrastruktur" zeigt deutlich die Bedeutung der Kirche als Knotenpunkt für soziale Netzwerke früher und heute. Sie steht und stand allen Menschen als Begegnungsstätte offen. Um die Kirche herum hat sich im Laufe der Jahrhunderte die lebensnotwendige Infrastruktur des Ortes aufgebaut und wird auch heute noch ausgebaut. Alle Wege und Straßen führen zur Kirche als geografischer, historischer und kultureller Mittelpunkt



Adresse/Treffpunkt: 25370 Seester, Dorfstrasse 37
Öffnungszeiten: Durchgängige Kirchenführungen von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr in historischer Tracht und auf Wunsch auch in plattdeutscher Sprache durch unseren Kirchenführer Thies Früchtnicht. In dem gegenüberliegenden historischen Kirchensaal zeigt eine Bildershow die Infrastruktur in Seester in früheren Zeiten. Es besteht die Möglichkeit, dort Kaffee und selbstgebackenen Kuchen zu genießen.
Führung: Kirchengemeinde Seester, Frau Elsbeth Kruse
Tel.: 04125 493, kruse-seester@t-online.de
Kontakt:

RELLINGEN

Rellinger Kirche

Unsere Rellinger Kirche ist seit Jahrhunderten ein Ort der Begegnung. Menschen kommen hier zusammen zum Gottesdienst, zu Konzerten, zu Taufen, Hochzeiten oder einfach für einen Moment der Ruhe. Damit gehört die Kirche selbst zu einem besonderen Netzwerk aus Glauben, Geschichte, Handwerk und Gemeinschaft. Passend zum diesjährigen Motto möchten wir am 13. September die Kirche nicht nur als Bauwerk zeigen sondern auch die verborgenen Verbindungen dahinter sichtbar machen. Denn vieles, was unsere Kirche bis heute lebendig hält, bleibt im Alltag oft unsichtbar: das historische Uhrwerk, das seit Generationen zuverlässig die Zeit anzeigt, die Orgel mit ihrem fein abgestimmten Zusammenspiel aus Pfeifen, Wind und Mechanik oder auch die vielen Menschen, die sich um Erhalt und Pflege kümmern. Neugierig geworden? Dann kommen Sie gern vorbei!

Adresse/Treffpunkt: Kirche Rellingen
Gottesdienst: 10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst
Führung: 14.00 bis 17.00 Uhr stündlich zur Orgel und historischem Uhrwerk, Fragen zur Kirche werden rund um die Uhr beantwortet.
Pastorin Anne Karakulin
karakulin@rellinger-kirche.de
Kontakt:



Foto: Lars Wendt / wend-pictures.de

SEESTERMÜHE

Heimatmuseum Göpelschauer Seestermühe

Erbaut wurde das achteckige Gebäude mit massiven Außenwänden und hohem kegelförmigem Reetdach in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Ausgestellt sind Exponate aus Hauswirtschaft, Obstbau, Land- und Wasserwirtschaft. Auch eine der ersten elektrischen Waschmaschinen und die erste elektrische Straßenlaterne Seestermühes sind zu sehen. Die Pflege des Gebäudes und des Inventars wird durch engagierte Seestermüher*innen ehrenamtlich geleistet, genauso wie die Führungen von Mai bis September an jedem 2. und 4. Sonntag zwischen 14:00 Uhr und 17:00 Uhr



Adresse/Treffpunkt: Achtern Dieck, 25371 Seestermühe
Öffnungszeiten: 14.00 - 17.00 Uhr
Kontakt: Erika Zieger, 0176 26087911

UETERSEN

Museum für Stadt- und Heimatgeschichte

Das durch den Verein „Historisches Uetersen e.V.“ ehrenamtlich betriebene Museum befindet sich im ehrwürdigen Werkstattgebäude der ab 1858 errichteten ehemaligen Uetersener Gasanstalt. Nach umfangreichen Umbau- und Restaurierungsarbeiten beherbergt der alte Industriebau seit 1995 das Museum und bildet zusammen mit dem Stadtwerkehaus ein attraktives Gebäudeensemble. Die Ausstellung des Museums thematisiert einzelne Kapitel der Stadtgeschichte aber auch kulturgeschichtliche Aspekte wie das Wohnen und Wirtschaften in vergangenen Tagen. Am Tag des offenen Denkmals® zeigen wir als Sonderausstellung eine Auswahl von historischen Fotos aus der 120jährigen Geschichte der 2026 geschlossenen Uetersener Papierfabrik „Feldmühle“

Adresse/Treffpunkt: Parkstraße 1 c, 25436 Uetersen
Öffnungszeiten: 14.00 bis 17.00 Uhr
Führung: Auf Nachfrage durch Vereinsmitglieder
Vortrag: Die Stadtentwicklung im Umfeld des Heimatmuseums
Frank Quast
Tel.: 015165871208
www.historisches-uetersen.de
Kontakt:



Klosterkirche Uetersen

Spätbarocke Kirche, 1748/49 erbaut

Adresse/Treffpunkt: Kirchenstrasse 9, 25436 Uetersen
Öffnungszeiten: 14.00 bis 18.00 Uhr
Führung: 14.00 Uhr Orgelkonzert von Frau Haar
15.00 Uhr Kirchenführung durch Herrn Vogt
Erhard Vogt Tel: 04122 901521
erhard.vogt.uetersen@outlook.de
Kontakt:



Foto:Jarek Kulicki

Schirmherrin: Elfi Heesch, Landrätin

Layout: Gemeinschaft zur Erhaltung von Kulturgut
In Tornesch von 1985 e.V. / L.Schneider
www.kulturgemeinschaft-tornesch.net



Kreis Pinneberg

Tag des offenen Denkmals®

NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur

13.09.2026

Historische Orte entdecken!
Alle Veranstaltungen unter
www.tag-des-offenen-denkmals.de
und in der offiziellen App

Unterstützt durch die Glücks Spirale Deutscher Beitrag zu

Bundesweit koordiniert durch die DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

kreis pinneberg

Tag des offenen Denkmals®

13. September 2026

ONLINE GEDRUCKT VON
SAXOPRINT

Liebe Bürger*innen im Kreis Pinneberg,

Denkmäler erzählen Geschichte. Manchmal stehen sie still und würdevoll im Ortsbild, manchmal sind sie Teil unseres Alltags, ohne dass wir ihnen besondere Aufmerksamkeit schenken. Wir gehen über Brücken, passieren Bahnhöfe, nutzen Schulen, Rathäuser oder andere öffentliche Gebäude und merken oft erst auf den zweiten Blick, wie sehr solche Orte unser Zusammenleben prägen.

Das Motto des Tags des offenen Denkmals 2026 lautet: „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“. Es lenkt den Blick auf historische Bauten, die Menschen bewegen und verbinden. Gemeint sind Bauwerke, die Wege möglich machen, Versorgung sichern, Austausch fördern oder Gemeinschaft stiften. Diese Bauten zeigen, dass Denkmalschutz nicht nur Bewahren bedeutet, sondern auch Verbindung: zwischen Vergangenheit und Gegenwart, zwischen Orten und Menschen, zwischen Erinnerung und Zukunft.

Gerade im Kreis Pinneberg lassen sich solche Verbindungen an vielen Stellen entdecken. Unsere Denkmale sind Teil gewachsener Strukturen. Sie erzählen von Mobilität und Handel, von Arbeit und Verwaltung, von Bildung, Glauben, Kultur und Zusammenhalt. Sie machen sichtbar, wie frühere Generationen ihre Umwelt gestaltet haben und welche Spuren davon bis heute unser Leben beeinflussen.

Denkmalschutz ist dabei eine Aufgabe, die viele Hände braucht. Eigentümer*innen, Ehrenamtliche, Vereine, Fachleute und Kommunen tragen mit großem Engagement dazu bei, historische Gebäude und Anlagen zu erhalten, zu erforschen und zugänglich zu machen. Ihnen gilt ein besonderer Dank. Ohne ihre Zeit, ihre Sachkenntnis und ihre Leidenschaft blieben viele Geschichten verborgen.

Der Tag des offenen Denkmals lädt dazu ein, diese Geschichten neu zu entdecken. Er öffnet Türen, ermöglicht Einblicke und schafft Begegnungen. Nutzen Sie die Gelegenheit, Denkmale im Kreis Pinneberg zu besuchen, mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen und unsere Region aus einer anderen Perspektive kennenzulernen.

Ich wünsche Ihnen dabei viele spannende Entdeckungen!

Elfi Heesch

Landrätin



BARMSTEDT

Schlossinsel Rantzau

Ensemble von mehreren Gebäuden aus der dänischen Epoche, die der Herrschaft, Verwaltung und Justiz in der Region dienten: Administratorenwohngebäude von Chr. Fr. Hansen (1807), Gerichtsgebäude (1867), Gerichtsschreiberhaus (1823), Gefängnis (1836), Remise (1802). Die Anfänge der Anlage als Wasserburg finden sich im Mittelalter, 1650-1726 Residenz der Reichsgrafschaft Rantzau, danach dänisches Verwaltungszentrum. Alle erhaltenen Gebäude sind vor allem aus dem 19. Jh. und denkmalgeschützt. Zur Zeit umfassende Sanierung des Gesamtkomplexes. Die Schlossinsel ist heute Standort kultureller Einrichtungen und Gastronomie.

Adresse/Treffpunkt: Rantzau 9-15, 25355 Barmstadt
Öffnungszeiten: Außengelände: 24 Stunden
Führung: Gebäude u. Insel 10.00 bis 15.00 Uhr
Kontakt: Museum der Grafschaft Rantzau
museum-grafschaft-rantzau@barmstedt.de
www.schlossinsel-rantzau.de



Heiligen-Geist-Kirche

Die Heiligen-Geist-Kirche ist das Wahrzeichen der Stadt und zählt zu den schönsten barocken Kirchen Norddeutschlands. Sie wurde als Saalbau errichtet und nach nur einem Jahr Bauzeit 1718 eingeweiht. Teile des mittelalterlichen Vorgängerbaus blieben erhalten und sind über 900 Jahre alt. Mit ihrem markanten Turm prägt sie seit Jahrhunderten das Stadtbild. Im Volksmund wird er auch „Schusterahle“ genannt - ein Hinweis auf Barmstedts Geschichte als Schusterstadt. Im Innenraum erwarten die Besucher kostbare Zeugnisse barocker Kunst: Der prachtvolle Hochaltar und die farbige Deckenbemalung aus dem 18. Jh. verleihen dem Raum seine unverwechselbare Ausstrahlung und machen die Heiligen-Geist-Kirche zu einem der eindrucksvollsten Kulturdenkmäler der Region.

Adresse/Treffpunkt: Kirchenstrasse 4, 25355 Barmstedt
Öffnungszeiten: 13.00 bis 17.00 Uhr
Führung: Nach Absprache und Bedarf
Kontakt: Pastorin Held, Tel.: 0178 117890

ELMSHORN

Jüdischer Friedhof

„Hörst du die Stille?“

Friedhöfe sind mehr als die Abwesenheit von Geräuschen. Sie sind besondere Orte durch die Stille und Beständigkeit

Adresse/Treffpunkt: Feldstrasse 42, Elmshorn
Führung: 11.00 Uhr über den historischen Friedhof in der Elmsborner Feldstrasse

Kontakt: Jüdische Gemeinde Elmshorn e.V.
Frau Fuhlbrügge

Alte Schule Klostersande

Das Haus Mittelweg 49 gehört seit 2015 zu den ehemaligen Kulturdenkmälern in Elmsborn. Baujahr 1819, Bauherr: Kommune Klostersande. Als zweite Schule gebaut; 1980/81 restauriert, erst AWO Seniorenzentrum, seit 2016 AWO Stadtteil-Treffpunkt Klostersande.

Die Geschichtswerkstatt Klostersande stellt die wechselvolle Geschichte des Gebäudes vor- von der alten Schule über die Wohnnutzung bis hin zur heutigen Nutzung als lebendiger Stadtteiltreffpunkt. Außerdem werden Informationen zu den verschiedenen Schulgebäuden auf Klostersande präsentiert.

Adresse/Treffpunkt: Mittelweg 49, 25336 Elmsborn
Öffnungszeiten: 13.00 bis 16.00 Uhr
Führung: während der Öffnungszeiten
Kontakt: AWO Stadtteiltreff Klostersande
Geschichtswerkstatt Klostersande Tel.: 04121 62077
kontakt@awo-stadtteil-treffpunkt-klostersande.de

Fahrradroute

Am Tag des offenen Denkmals @ lässt sich für Elmsborn eine ideale Fahrradroute planen, indem man um **10:45 Uhr** das Fahrrad am Industrie-Museum abstellt, um **11:00 Uhr** mit der Führung auf dem jüdischen Friedhof startet und anschließend in zeitlich perfekter Reihenfolge das Industriemuseum (**11:45 Uhr**), das Rathaus (**12:30 Uhr**), St. Nikolai (**13:15 Uhr**), das Kranhaus (**14:00 Uhr**) und anschließend Klostersande (**14:45 Uhr**) der Reihe nach mit dem Fahrrad anfährt.

Adresse/Treffpunkt: 10.45 Uhr mit dem Fahrrad am Industriemuseum
Catharinenstrasse 1, 25335 Elmsborn
Öffnungszeiten: 10.45 - 15.00 Uhr
Kontakt: Caroline Schultz, Tel. 04121 231-383
kulturundweiterbildung@elmsborn.de

Rathaus

Erbaut 1964-67 nach einem von dem Hamburger Büro Mensinga+Rogalla gewonnenen Architekturwettbewerb. Das Bauwerk verkörpert in klarer Form den Zeitgeist der Moderne. Die Funktionen Verwaltung und Ratssaal mit Fraktionsräumen lassen sich an der Anordnung des Baukörpers ablesen. Die Inneneinrichtung, schlicht für die Verwaltung, repräsentativ für die gewählten Stadtverordneten und die Gestaltung der Außenanlagen, machen es in der Gesamtheit zu einem der bedeutendsten Nachkriegsbauten im Land SH."

Adresse/Treffpunkt: Schulstrasse 15, 25335 Elmsborn
Öffnungszeiten: 12.00 - 14.00 Uhr
Kontakt: Caroline Schultz
Tel.: 04121 231-383
kulturundweiterbildung@elmsborn.de



Kirche St. Nikolai

Die Kirche St. Nikolai ist das älteste Kirchenbauwerk Elmsborns und hat eine bewegte Geschichte seit dem 14. Jahrhundert. Ursprünglich 1347 erwähnt, wurde sie 1657 im Krieg zerstört und 1661 wiederaufgebaut. Die barocke Schifferkirche wurde 1733 hinzugefügt, der neugotische Turm entstand 1881. 1910/12 entging die Kirche knapp dem Abriss und wurde saniert. Besonders beeindruckend sind das bemalte hölzerne Tonnengewölbe und die historische Turmuhr von 1881. Seit 2013 erfolgen weitere Sanierungen.

Adresse/Treffpunkt: Alter Markt, 25335 Elmsborn
Öffnungszeiten: 12.00 bis 17.00 Uhr
Führungen: auf Hochdeutsch und Plattdeutsch
Turmführung: 13.40 Uhr, Dauer 30 Min.
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
St.Nikolai zu Elmsborn, Tel: 04101 266982
buero@nikolai-elmsborn.de

Kontakt:

Kranhaus

1873 Gründung der Gerberei durch Johann Knecht. 1913-27 Bau von 3 Gebäuden. 1959 Stilllegung der Lederfabrik Johann Knecht und Söhne. Anfang der 1960er Jahre Übernahme der Gebäude durch das Teppichhaus Kibek als Lager. Seit 2007 Leerstand, seit 2011 Teil des Stadtbauwerks mit Rahmenplanung. 2014 Gründung des Vereins Freundeskreis Knecht'sche Hallen und teilweise Nutzung der Gebäude für Vereinszwecke

Adresse/Treffpunkt: Schlossstraße 8, 25335 Elmsborn
Öffnungszeiten: 12.00 bis 16.00 Uhr
Führung: Infos zu den denkmalgeschützten Gebäuden nach Bedarf

Kontakt: Freundeskreis Knecht'sche Hallen
Herr Claus Schlüter
www.kranhaus-elmsborn.de

Industriemuseum Elmsborn

Das Speichergebäude wurde 1890 als Lager errichtet und um 1930 an die Margarinefabrik Rostock verkauft. Anfang 1970 modernisierte die Firma das Gebäude und reduzierte die Stockwerke von fünf auf vier Geschosse. Von außen blieb das Gebäude unverändert. 1988 kaufte die Stadt die ehemalige Fabrik, 1991 eröffnete das Industriemuseum. Das Gebäude bildet zusammen mit der restlichen Bebauung der Catharinenstraße ein einheitliches Ensemble von Wohnhäusern und Fabrikbauten.

Adresse/Treffpunkt: Catharinenstrasse 1, 25335 Elmsborn
Öffnungszeiten: 11.00 bis 17.00 Uhr
Führung: Besichtigung des Industriemuseums im denkmalgeschützten Industriegebäude (ehemalige Margarinefabrik und Steingut- sowie Musikhandlung)

Dazu werden zwei Führungen über den jüdischen Friedhof Elmsborn um 11:00 Uhr (Frau Fuhlbrügge) und 14:00 Uhr angeboten
Sven Bracke
Industriemuseum Elmsborn Tel.: 04121 231700
industriemuseum@elmsborn.de

Kontakt:

HASELDORF

St. Gabriel Kirche

1195 erstmals urkundlich erwähnter spätromanischer Backsteinbau aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Die Langhauswände sind mit schmückenden Kreuzbogenfriesen, hohe Rundbogenfenstern und gestuften Portalen mit eingestellten Rundstäben aus-gestattet, 1599 wurde der Chor um einen Gruftanbau verlängert sowie 1883/84 durch seitliche Anbauten neu ummantelt, Dachreiter mit Kirchenuhr"

Adresse/Treffpunkt: 25489 Haseldorf, Marktplatz
Öffnungszeiten: 12.00 bis 17.00 Uhr
Führung: Nach Bedarf
Kontakt: Pastor Dr. Helmut Nagel, Telefon: 04129 – 241
nagel@kirche-haseldorf.de



Historische Bandreißerkate

Baujahr 1764, Reetdachkate



Adresse/Treffpunkt: Achtern Dörf 3, 25489 Haseldorf
Öffnungszeiten: 13.00 bis 17.00 Uhr
Kontakt: Tel.: 0162 2037093
vorstand@kulturverein-haseldorfermarsch.de

HELGOLAND

Leuchtturm

Im Jahr 1941 ließ die Wehrmacht einen viereckigen aus Stahlbeton bestehenden Turm als Flakleitstand mit bis zu 1,40 m dicken Wänden errichten. Als einziges Helgoländer Gebäude überstand dieser schwer beschädigt den Krieg und die versuchte Sprengung der Insel Helgoland durch die Royal Air Force. Der heutige Leuchtturm Helgoland wurde 1952 zunächst provisorisch in Betrieb genommen. 1965 wurde er umgebaut und erhielt damals sein heutiges Aussehen.

Adresse/Treffpunkt: Eingang Leuchtturm
Führung: um 12.30 und 14.00 Uhr
je Führung max. 12 Personen
Karten gibt es im Vorwege bei der
Helgoland Touristik

Kontakt:

MOORREGE

Schloss Düneck

Das 1871 errichtete Herrenhaus ist umgeben von einem 3,6 ha großen Park mit Wildbestand, einem Teehaus, einer Orangerie und einem Fischteich. Erbaut wurde Schloss Düneck von dem an der amerikanischen Ostküste sehr erfolgreichen Architekten Detlef Lienau, einem Schinkelschüler, für seinen Bruder Michael Lienau, der als Importeur französischer Weine in Amerika vermögend geworden war, und seine illustre Gattin Sarah, die einer der Gründerfamilien New Yorks entstammte. Stilistisch mischen sich hier wie es seinerzeit bei den großen „Mansions“ in USA üblich war- Elemente des Chateau-Stils mit viktorianischen und Neo-Grec-Elementen, hier kontrastiert mit norddeutschem Backstein.

Adresse/Treffpunkt: Klinkerstrasse 28, 25436 Moorrege
Führung: 14.30 - 15.30 und 16.00 - 17.00 Uhr
Kontakt: für Anmeldungen zu den Führungen:
info@schloss-dueneck.de



PINNEBERG

Kulturzentrum

Das Gebäude wurde 1891 im neugotischen Stil vom bekannten Pinneberger Industriellen Herman Wupperman als Turnhalle errichtet. Die Halle durfte zunächst nur von Angestellten der Union-Eisenwerke benutzt werden. Als dann ab 1910 weitere Bildungseinrichtungen wie die „Mittelschule für Knaben und Mädchen“ gebaut wurde, diente die Halle über viele Jahrzehnte hinweg als feste Sportstätte für den Schulsport und war zuletzt über viele Jahre bis 2016 Heimspielstätte des Forum Theaters.

Nun neigen sich die umfangreichen Sanierungsarbeiten des historischen und unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes dem Ende zu. Zukünftig wird das Kulturzentrum im Herzen Pinnebergs Platz für bis zu 200 Besucher*innen bieten und verschiedene Veranstaltungen wie Theater, Lesungen und Konzerte ermöglichen.
Adresse/Treffpunkt: Pinneberg, Lindenstraße 10
Öffnungszeiten: 10.00 - 12.00 Uhr
Führung: nach Bedarf
Kontakt: Dejan Mijailovic Tel.: 0173 2427109